

„Es geht nichts mehr...“

Ort platzt zum Lanferfest aus allen Nähten / Kunst gar auf dem Klo

WICKEDE. (piep) HHG-Chef Harry Meder bringt es kurz und bündig auf den Punkt: „Es geht nichts mehr“. Gemeint ist das 20. Lanferfest in wenigen Wochen. Das Interesse von Gruppen und Vereinen sowie das Angebot an Attraktionen sei so immens groß, dass Anfragen, die immer noch kommen, wohl abgelehnt werden müssen. Nur wenn ein geplanter Programmpunkt nicht zustande kommen sollte, gibt es Nachrücker. Die Liste derer ist schon lang.

„Voll“ bedeutet beim Lanferfest auch richtig voll. Von Böse bis zum Colorado, von Kellner bis zu Hartmann, Lanferbachtal und Marktplatz – überall steht Stand an Stand. Alle Lücken wurden und werden genutzt, um das Angebot an Attraktionen so groß wie möglich halten zu können. Was die geplanten Ballonstarts angeht bemüht sich der HHG aktuell um eine

Genehmigung, noch mehr als die ursprünglich geplanten drei Fahrten anbieten zu können. Die waren bekanntlich ruck zuck vergriffen.

Auch das Interesse für den Auftritt von Désirée Nick ist ähnlich groß. Bis gestern trudelten schon etliche Karten



Eröffnet den Wickeder Herbst am 27. September im Kraftwerk: Désirée Nick.

von Lesern in der Redaktion ein, die eine der Freikarten gewinnen möchten. Verlost werden fünf mal zwei Stück. Eingeschlossen ist der kommende Montag (Karten an die Westfalenpost, Neuer Markt 14, 59457 Werl, Stichwort „Die Nick“).

Einer der Höhepunkte des diesjährigen Lanferfestes dürfte die Ausstellung „Kunst in Wickede“ sein, die am 5. Oktober um 19.30 Uhr mit einer Vernissage eröffnet wird. Künstler wie Federico Schiaffino, eine Ausstellung zu Goethes Farbenlehre sowie Arbeiten heimischer Künstler wie Torsten Nickel oder Martina Wolter-Kampmann werden zu bestaunen sein. Um all die vielen „Kunst-Schätze“ auch zeigen zu können, muss der HHG innerhalb des Bürgerhauses schon improvisieren. Die Werke hängen überall im Bürgerhaus – „auch auf dem Klo“. □ Bericht folgt